image name: 0023\_p023.jpg  
original page number: 23

Das erste Register Begreifet alle in diesem Wercke enthaltene Briefe / und von was vor einer Materie ein jeder handelt: auch auf welchen Blat dieselbigen zu finden seyn.

Erster Theil. Von der Beschreibung des Vorgebürges der guten Hofnung; worinnen die Physicalia von den dreyen Reichen der Natur ausführlich abgehandelt werden / von p. 1. biß pag. 346.

Dieser Theil hat XXII. Briefe.

Der 1. Brief. Was zu der Reise an das Capo bonae spei Anlaß gegeben: und was die eigentliche Intention dabey gewesen. Von pag. 1. biß pag. 8

Der II. Brief. Was sich von Holland aus / biß an die Capo Verdische Jnsel S. Jago, zugetragen: und warum man daselbst anlanden muͤssen. Von pag. 8.  biß pag. 18

Der III. Brief. Fernere Relation, was sich von Capo Verde an / biß an das Capo bonae spei zugetragen. Mit viesen nützlichen Anmerckungen / was so wohl die Conservation der Victualien: als die Begrabung der Todten; ingleichen die Bestellung der Wachten / und andere nöthige Sachen betrift Von pag. 18. biß pag. 42

Der IV. Brief. Von der freundlichen und leutseligen Begegnung des Herrn Gouverneurs, Wilhelm Adrian van der Stel. die er dem Auctori, bey seiner Ankunft bezeuget; welche aber gar unbestaͤndig gewesen ist. Von pag. 42. biß pag 50.

Der V. Brief. Von dem Capo de bonne Esperance insgemein / nebst seiner Geographischen Lange und Breite, auch was wegen der Declination des Magnets daselbst anzumerken. Von pag. 50. biß pag. 59

Der VI. Brief. Begreiffet eine ausführliche Geographische Beschreibung des Landes / worinnen eigentlich die

so genante Capische Colonie gestiftet ist; mit vielen sonderbahren Anmerckungen / welche die Benennung der Flüsse Berge / rc. angehen. Von pag. 59. biß pag. 78.

Der VII. Brief. Worinnen die Colonie von Stellenbosch vorgestellet / und gewiesen wird / wie weit sich derselbige Limites im Lande erstrecken. Von p. 78. biß p. 94

Der VIII. Brief. Handelt von den beyden weit abgelegensten Colonien Drackenstein und Waveren: und zeiget der letzten Unvollkommenheit / nebst andern Merckwürdigkeiten an. Von p. 94. biß p. 109

Der IX. Brief. Worinnen gewiesen wird / daß das Land überhaupt sehr fruchtbar; massen nicht nur eine reiche Viehe Zucht darinnen: sondern es giebt es auch der herrliche Korn Gersten= und Waitzen=Bau zu erkennen / ob gleich um selbige Zeit / da das Getrayde blühen und schossen soll / sehr wenig Regen einfällt. Von p. 109. biß p. 123

Der X. Brief. Worinnen der Auctor anweiset / wie man die Fruchtbarkeit dieses Landes / aus den Garten und Baum=Früchten; absonderlich aber an dem herrlichen und reichen Wein Wachs erWobey zugleich von allerhand kennen kan. Seltenheiten / raren Speluncken, Grotten / Steinen / und andern Sachen / Nachricht ertheilet wird. Von p. 122. biß p.136

Der XI. Brief. Worinnen alle Thiere nach dem Alphabet abgehandelt werden / welche an dem Capo bona Spel auf dem Lande / anzutreffen seyn. Von p. 136. biß p. 173

Das XII. Brief. Worinnen die Beschreibung der Vogel / nach Alphabetischer Ordnung / enthalten / welche an dem Capo bonae Spei anzutreffen. Von p. 173. biß p. 190 Der

image name: 0024\_p024.jpg  
original page number: 24

Das erste Register

Der XIII. Brief. Worinnen nach Alphabetischer Ordnung / eine Nachricht von denenjenigen Fischen anzutreffen / welche sich in der Tiefe des Meers / und bey dem Vorgebürge der guten Hofnung / aufhalten / Von p. 190. biß p. 212

Der XIV. Brief. Worinnen das nothwendigste / von den Schlangen und andern insectis, nach dem Alphabet abgehandelt wird / welche an dem Capo bona Spei zu finden seyn. Von p. 212. biß p.226

Der XV. Brief. Handelt von dem Minealischen Reiche und weiset / was an dem Capo bonae Spei, vor Berg=Stoffen zu finden und zu suchen seyn. Von p. 226. biß p.237

Der XVI. Brief. Alphabetische Beschreibung und Erzehlung / der Blumen / Bäume / Wurzeln / und anderer Africanischen Erd=Gewächse / welche an dem Capo bonae spei, gefunden werden. Von p. 137. biß p. 260

Der XVII. Brief. Alphabetische Beschreibung / der Blumen / Baume / Wurzeln / Kräuter rc. welche an dem Capo bonae spei, eben so gut als in ihrem Vaterlande wachsen. Von p. 260. biß p.273

Der XVIII. Brief. Von den herrlichen Eigenschafften der hiesigen fissen und stiesenden Wasser; ingleichen von den warmen Wassern / oder zwey warmen Bäden / die in dem Lande liegen. Von p. 273. biß p.286

Der XIX. Brief. Von dem hiesigen Regen=Wasser / woraus / wenn es in den Thälern stagniret / schönes / reines / weises Saltz / häuffig erlanget wird. Von p. 286. biß p. 297

Der XX. Brief. Von dem See=Wasser bey dem Capo bonae spel; desgleichen von der sonderbahren und in zweyen Stunden siebenmal wiederholten Ebbe und Fluth / in dem dasigen Tafel=Bay, samt allen darzu gehoͤrigen merckwürdigen Umständen. Von p. 297. biß p. 303

Der XXI. Brief. Von den Eigenschafften der hiesigen Lust / und benen in derselben vorfallenden Winden: abson derlich aber von dem berühmten SturmWind / der aus Süd=Osten entstehet / und gemeiniglich Ecephias bey den Gelehrten genen

net wird. Mit vielen eingemischten Seitenheiten. Von p. 303. biß p. 320

Der XXII. Brief. Von den gewöhnlichen Kranckheiten der Europäischen Einwohner und ankommenden Fremdlingen; nebst derselben gemeinen und jedermann bekannten Cur. Von p. 320. biß p. 346

Der zweyte Theil. Welcher einig und allein von den Hortentotten handelt: und zugleich einen vollkommenen Unterricht in sich begreiffet / was von dieser Nation ihrem Ursprung / Sitten / Gebräuchen: und allen übrigen seltsamen Eigenschafften zu mercken ist. Von pag. 347. biß pag. 582

Dieser Theil hat XXII. Briefe.

Der 1. Brief. Handelt von den Hottentotten insgemein / nach ihrer Benennung. Von ihrem Ursprung / wie sie solchen vorstellen: und von ihrer Sprache; samt einigen in derselbigen gebräuchlichen Wortern. Von p. 347. biß p. 364

Der II. Brief. Von der Hottenrotten angebohrnen Art / ausser lichen Gestalt, ihrer Farbe und Buͤndniß mit den Hollaͤndern: oder vielmehr der Illustren Ost=Jndischen Compagnie. Von p. 365. biß p. 376

Der III. Brief. Von den unterschiedlichen Hottentottischen Nationen: und gegen welche Gegend der Welt / das ist: gegen Norden oder Osten / jede derselben anzutreffen. Von p. 376. biß p. 400

Der IV. Brief. Von der Hottenrotten politischen RegierungsForm: und wie dieselbe eingerichtet ist. Von p. 400. biß p. 186

Der V. Brief. Von der Hottentotten GOttes=Dienst: und wie sie denselben verrichten; oder dem Schöpffer aller Dinge / Ehre erweisen. Von p. 406. biß p. 419

Der VI. Brief. Von den Opfern der Hottentotten; oder wie sie es zu nennen pflegen / von Anders machen: absonderlich aber von der exsectione Testiculi &c. Von p. 410. biß p. 433 Der

image name: 0025\_p025.jpg  
original page number: 25

Das erfle Register.

Der VII. Brief. Von der Hottentotten superstition, wegen der Zauber Kunst so unter ihnen im Schwang gehen soll: und wie leicht sich ein Fremder bey ihnen verdaͤchtig machen kan. Von p. 434. biß p.440

Der VIII. Brief. Von der Hottentotten Ceremonien und Gebräuchen / welche sie bey den Kind=Betterinnen in Obacht nehmen muͤssen: und absonderlich wie sie verfahren / wenn eine Frau Zwillinge zur Welt bringet. Von p. 440. biß p. 450

Der IX. Brief. Von den Ceremonien und Gebrauchen der Hottentorten, welche bey ihrer Freyerey / Copulation und Hochzeit / beobachtet werden. Von p.  450. biß p. 458

Der X. Brief. Von der Hottentorten Haushaltung und Kinder Zucht: auch wie sie sich in dem gemeinen Leben / gegen einander aufführen. Von v. 452. biß p. 466

Der XI. Brief. Von der Hottentotten Vieh=Zucht; wie sie nehmlich ihr Vieh warten und pflegen / und also besorgen / daß sie viel Nutzen und grossen Vortheil davon haben. Von pag. 467. biß pag. 474

Der XII. Brief. Von der Hottentotten Kleidern / und wie sie gemacht werden. Jngleichen von ihrem Zierath oder Schmuck, worinnen derselbe bestehe. Von p. 474. biß p. 486

Der XIII. Brief. Von der Hotten totten gewoͤhnlichen Speise und Tranck; desgleichen / wie sie dieselbe zurichten / kochen und braten. Von p. 487. biß p. 498

Der XIV. Brief. Von der Hottentotten Häusern / Dörfern und ihrem gantzen Haußrath. Von p. biß 498 p. 4044

Der XV. Brief. Von der Hottentotten Handwercken/ welche sie unwissend verstehen / und auch wuͤrcklich treiben. Von p. 404. biß p. 516

Der XVI. Brief. Von der Hottentotten Gewerb und Handlung / so sie untereinander / und auch mit Fremden treiben. Von p. 517. biß p. 524

Der XVII. Brief. Von den Künsten / welche den Hottentotten mit Recht koͤnnen zugeschrieben werden; das ist: vom Schwimmen / Werfen Fechten / Fischen / Jagen / Lauffen rc. Von p. 524. biß p. 539

Der XVIII. Brief. Von der Hottentotten allgemeinen Tugenden und Lastern: absonderlich von ihrer Liebe zur Gerechtigkeit. Von p. 540 biß p. 555

Der XIX. Brief Von der Hottentotten Ursachen und ManierKriege untereinander zufuͤhren: ingleichen von ihren Wassen / die sie so wohl hierbey / als auf der Jagd gebrauchen. Von p. 555. biß p. 561

Der XX. Brief. Von der Hottentotten Spionen. Wie es denenselbigen ergehet / wenn sie ertappet werden Desgleichen von dem Erb Recht / wie es nach des einen oder andern Tod / mit seiner Verlassenschafft gehalten wird. Nebst einer Nachricht von dem eingewurzelten Haß / zwischen den Sclaven und Hottentotten. Von p. 561 biß p. 566

Der XXI. Brief. Von den gewoͤhnlichen Kranckheiten der Hottentotten; und auf was vor eine Art / auch durch welche Mittel sie selbige curiren. Von p. 566. biß p. 576

Der XXII. Brief. Von den Begräbnis Ceremonien der Hottentorten. Was dabey vor Umstaͤnde und seltsamGebräuche / zu observiren seyn. Von p. 576. biß p. 582

Worinnen eigentlich die Europæischen ColoDer dritte Theil. nien, an dem Vorgebürge der guten Hofnung / also beschrieben werden / daß absonderlich die Regierung / und was von derselben dependiret / in Consideration kommet. Nebst vielen seltsamen Begebenheiten / die sich Zeit des Auctoris Anwesenheit daselbst zugetragen / welche er durch unterschiedliche Authentique Stü

image name: 0026\_p026.jpg  
original page number: 26

Das erste Register.

Stücke confirmiret: und endlich folget eine kurze Nachricht / was von seiner Zurück Reise anzumerken ist. Von pag. 583. biß zu Ende.

Dieser Theil hat XX. Briefe.

Der 1. Brief. Von denen ersten Christlichen Besitzern dieses Vorgebirges, absonderlich von dem obersten Haupt der Regierung; welchen Character das selbe führe, und wer diese Volck=Pflanzung von Zeit zu Zeit regieret hat. Von p. 583 biß p. 596

Der II. Brief. Wie das gantze Land / des Vorgebürg der guten Hofnung / durch acht Collegia regiret wird. Von p. 596. biß p. 612

Der III. Brief. Worinnen von den zwey uͤbrigen Collegiis nehmvon den Bürger= und Heim-Rathen; desgleichen von der Bürger Krieges Räthen / gehandelt wird. Von p. 613. biß pg. 628 628

Der IV. Brief. Von der Vestung / von den Schantzen / von den Kirchen / Hospital und andern publiquen Gebäuden / die sich an dem Vorgebürge der guten Hofnung befinden. Von pag. 628. biß p. 657

Der V. Brief. Von den Unkosten welche die Illustre Compag. nie, jährlich zur Besoldung der Guarnison / und zu noch vielen andern Nothwendigkeiten / aufwenden muß / damit alles in guten Stande erhalten werde. Von p. 658. biß p. 674

Der VI. Brief. Von den Revenuen, deren sich die Illustre Compagnie, jährlich zu erfreuen hat / um ihre aufgewendete Unkosten/ einiger massen wieder gut zu machen. Von p. 675. biß p. 691

Der VII. Brief. Von den Vortheilen / welche die Ministri der Illustren Compagnie über ihre Substantial Besoldung / von den Europäischen Einwohnern / jährlich zu geniessen. Von p. 691. biß p. 704

Der VIII. Brief. Von den Sitten und Gebräuchen / welche die Europäischen Einwohner / unter einander beobachten: und zwar 1) in Ansehung ihrer Visiten und Contra Visiten 2) ihrer Hochzeiten.

3) ihrer Kinder Taufen / 4) ihrer Begräbnis 5) ihrer Schulen und Kinder-Zucht; und wie sie sich 6) gegen ihre Sclaven / und 7) gegen die Fremden verhalten / welche an diesem Vorgeburge ankommen. Von p. 704. biß p. 730

Der IX. Brief. Begreiffet den Extract eines Schreibens der Burger / an die Herren Directores der OstJndischen Compagnie in Holland / und an die Jndische Regierung auf Batavia; worinnen sie schwehre Klagen / wieder den Herrn Gouverneur Wilhelm Adrian van der Steel, führen. Von pag. 730. biß pag. 738

Der X. Brief. Wie der Herr Gouverneur Wilhelm Adrian van der Stel erfahren / daß ihn die Bürger verklaget / suchet und erlanget er ein falsches Testimonium / von zwey hundert und viertzia Burgern, laͤsset einige in strengen Arrest fuͤhren und scharf bewachen: andere versendet er nach latavia und Holland. Wobey der Schiff=Rath beruffen wird / um uber diese Rebellion zusitzen: und giebt endlich ein artiges Manifest heraus. Von p. 739. biß p. 748

Der XI. Brief. Worinnen Nachricht ertheilet wird / wie der Herr Gouverneur, in seiner Strengigkeit fortgefahren / und noch viele andere gefangen genommen; davon er einige auf ein Schiff setzen müste / weil in der Vestung / alle Gefängnisse und Wacht=Hauser / bereits mit solchen Gefangenen angefüllet waren: also daß er solcher gestalt grausamlich mit ihnen umgegangen. Von p. 749. biß pag. 752

Der XII. Brief. Handelt von neun Klagern / welche sich auf die Flucht begeben / und auf viermahlige edictale Citation, nicht vor dem Judicio erschienen: weil sie die uͤblen Tractamenten davon abgeschrecket / die man ihren Mit=Consorten angethan. Von pag. 761. biß pag. 771

Der XIII. Brief. Handelt von den zuvor gedachten neun entwichenen Personen / welche dem angebottenen freyen Geleyte nicht trauren wolten / und dahero / wiewol nach einen hefftigen Streit / im Rath verurtheilet worden. Dabey gemeldet wird / daß man nachgehends zween derselben erwischet / und auf ein Schiff gesetzet. Mit der Nachricht / daß ein Schiff aus

image name: 0027\_p027.jpg  
original page number: 27

Das erste Register.

aus Holland ankommen / und einige dem Herrn Gouverneur unanständige Briefe mitgebracht habe deren Inhalt er secretirt gehabt. Von p. 771. biß p. 782

Der XIV. Brief. Worinnen der Auctor erzehlet / daß noch einer von den neun Entwichenen / durch den ViceLand=Drost attrapiret / und sehr übel tractiret worden / biß ein anderes Schiff aus Holland arriviret / welches die Absetzung des Gouverneurs mitgebracht; dabey die Abschrift solches Briefes enthalten ist. Von pag. 783. biß p. 789

Der XV. BriefWorinnen folgendes abgehandelt wird: Nachdem der Herr d'Abling angelanget / und bald die Parthey des Herrn Gouverneurs van der Stel ergriffen hatte / duelliren zween Englische Capitaine miteinander: und der Prediger le Bouque, versiehet an des abgesetzten Kaldens statt / den GOttes=Dienst: setzet zwey Mit Glieder des Kirchen=Rahts ab: welches neue und gefahrliche Strittigkeiten verursachet. Auch wird wieder die beyden Secretarios, Helot und Pulle Klage geführet. Von p. 789. biß p. 804

Der XVI. Brief. Worinnen der Auctor erzehlet / daß dem Prediger le Boucq, nicht allein sein Kost=Geld / nebst andern Emolumenten abgenommen worden: sondern auch daß er ausziehen muste / und endlich Befehl bekam / nach Indien zuruck zu ge

hen. Er meldet weiter daß man des Hennig Hussings Frau arrestiret aber wieder los gelasen: und daß der neue Hr. Gouverneur Louis van Assenburg, am Vorgebürge angelanget. Von p. 805. biß p. 815

Der XVII. Brief. Wie es nach der Ankunft des neuen Herrn Gouverneurs ergangen; da er bey andern verhaft / und der Auctor bey ihm schwartz gemacht worden nebst vielen andern Merckwürdigkeiten mehr. Von p. 815. biß p. 828

Der XVIII. Brief. Von den Sachen / welche nach der Ankust des Hr. Admirals und Commissarii Simons biß zu seine Abreise vorgefallen; wobey viele particularia. mit eingemenget werden. Von pag. 823. biß p. 829

Der XIX. Brief. Von allen dem / was sich nach Abgang des Commissarii Simons, biß zu des Auctoris Abreise zugetragen: welches nichts als lauter seltsame Vorfälle / wunderbahre Geschichten und anmerckliche Veränderungen sind. Von p. 829. biß p. 840

Der XX. Brief. Von des Auctoris Rück=Reise / aus dem Vorgebuͤrge der guten Hofnung nach Europa, nebst derselben Besonderheiten: und endlicher Wieder Ankunft in Europa. Von p. 840. biß p. 246

Erster